

Obstmarkte zu Lan-tschou-fu sogar halbreife, schwarze Weintrauben, welche den Gaumen reizten und uns in Versuchung führten.

In Lao-ja-he waren wir gezwungen, die Gepäckswagen mit Tragthieren zu vertauschen, da wir nicht gesonnen waren, die bereits bekannte und längere Route über Ping-fan-shien nach Lan-tschou-fu einzuschlagen. Eine zwei Stunden lange, steile Felschlucht engt im Osten von Lao-ja-he den Sining-ho ein. Der Reitweg zwingt sich wie eine Schlange bergauf und bergab über die Kanten und Vorsprünge des Gesteins, nicht ohne manchmal den bequemsten der chinesischen Reiter hinreichenden Grund zum Ueberlegen zu bieten, ob es rathsamer sei, abzustiegen, oder der Gefahr zu trotzen, sich Hals und Beine zu brechen. Endlich öffnet sich das Thal, die Felsen treten zurück und die Lösserde macht sich breit. Von Süden münden einige anmuthige Seitenthäler in das Hauptthal des Sining-ho; ihre bebauten Sohlen sind bewohnt und mit Obstgärten geziert, während das Hauptthal und die angrenzenden Höhen vollständig entholzt und steril sind.

Wir erreichten das schmutzige Dorf Santa lange vor einbrechender Abenddämmerung. Es blieb uns daher genügend Zeit, den nahen Tating-ho zu besuchen und zu besichtigen. Er bricht aus einer düsteren Felschlucht im Norden der Station hervor und bewässert in dem anschließenden 5 Kilangenen Laufe bis zur Aufnahme des Sining-ho eine mächtige Mure von 10 Kilometer Breite und biegt dann endlich unter einem rechten Winkel nach Osten ab. Seine Tiefe bei Santa ist 4—6 Meter und sein metallgrünes Wasser von solcher Klarheit, daß die Steine auf dem Grunde zu zählen waren. In der Betrachtung desselben versunken, bemerkten wir gar nicht, daß wir von einer ausgelassenen Schaar ehrfamer und züchtiger Santaer Bürger verfolgt wurden. Ohne lange zu überlegen, entledigten wir uns der Kleider und sprangen zum Schrecken der Alten und zur Freude der Jugend in den Fluß.

Als bald aber beobachteten sie unsere Bewegungen mit lautloser Erregung, sie wußten ja, daß die Füße unmöglich den Grund des Flusses erreichen konnten, und wenn je einer unter ihnen an der Thatsache gezweifelt hätte, daß die Europäer wie auf dem Lande, so auch im Wasser leben können